

K.k.St.B. Reihe 310 / DRG Baureihe 16

Der weltweit in Fachkreisen bekannte Lokomotivkonstrukteur KARL GÖLSDORF entwarf 1906, dem grossen Leistungsbedürfnis an Schnellzügen entsprechend, die Baureihe 210 als Nassdampfmaschine (1-C-2 n4v).

Die geringe zulässige Achslast von nur 14,5 t in der Österr.-Ungarischen Monarchie bedingte eine völlig neue Konzeption des Lok-Leichtbaus. Gölsdorf drehte die damals bereits übliche Achsfolge für schwere Schnellzugmaschinen 2-C1 (Pacific) um 180°, so dass sich eine 1-C-2 Achsfolge ergab. Nun hatte er Platz für eine ungemein grosse Feuerbüchse und Rostfläche (4,62 m²). Der von den USA übernommene Kessel vom Typ "Wagontop" versprach gute Leistung bei geringem Gewicht. Gemeinsame Kolbenschieberstange für Hoch- und Niederdruckzylinder sowie die Verbindung der Vorlaufachse mit der ersten Treibachse als Krauss-Helmholtzgestell und hinteres Schleppgestell mit vorne liegendem Drehzapfen waren eine der Besonderheiten der Konstruktion. So entstand trotz des grossen Treibrad-Durchmessers von 2'140 mm eine sehr kurze, kompakte Maschine, die auch wesentlich leichter als vergleichbare Pacific-Typen war. Die Lok konnte sogar auf 20 m Drehscheiben gewendet werden. Im Jahre 1908 wurde die erste Maschine geliefert, konnte aber die erhofften Leistungen nicht erbringen. Erst durch den Umbau mittels Schmidt-Überhitzer zur Heissdampfmaschine mit verschiedenen Modifikationen entstand die Reihe 310, die ab 1911 von allen namhaften Lokfabriken der Monarchie in einer Serie von 90 Stück gebaut wurde. Ihr Einsatzgebiet waren vorwiegend Schnell- und Expresszüge auf der Nord-West- und Franz-Josefsbahn. Die historischen Aufnahmen vor dem Orient-Express faszinieren heute ganz besonders. Die aussergewöhnliche Form und Eleganz dieses Loktyps als auch ihre damalige Leistung bei geringstem Gewicht, wurden ausführlich von der internationalen Fachwelt anerkennend dokumentiert.

Unser Modellvorbild wurde mit der Fabriknr. 3791 am 31.5.1911 von der Steg (Maschinenfabrik der Staatseisenbahn Wien) geliefert und war bis im Dezember 1952 im Einsatz. Es gilt weltweit als einmalige Leistung, eine 4-zylindrige Schnellzuglok des Jahres 1911, seit über 30 Jahren ausser Betrieb, vom Museumssockel zu holen und betriebsfähig aufzuarbeiten.

Als Anerkennung für die hervorragende Werkmannsarbeit der Österr. Bundesbahnhauptwerkstätte Knittelfeld und den vielen Menschen, die dieses technische Kulturdenkmal zum Leben erweckten, haben wir dieses Modell geplant und danken hiermit für die Zusammenarbeit, ohne die eine Realisierung nicht möglich gewesen wäre. Die 310.23 war der Star des 150-jährigen Jubiläums der Österr. Eisenbahn im Jahre 1987. Das "Paradepferd" kommt seither wiederholt vor Sonderzügen zum Einsatz. Auskünfte erteilt die ÖBB (Nostalgiefahrten).

ZERTIFIKAT

Die LEMACO-Modelle in Spur I, Massstab 1 : 32

In präziser Handarbeit aus Messing gefertigt und bis ins kleinste Detail dem Vorbild aus über 1'200 Teilen nachgebaut. Feinlackiert und beschriftet.

Technische Daten:

Länge über Puffer inkl. Tender	670 mm	Gewicht inkl. Tender	6,5 kg
Stromaufnahme bei 12 V, ohne Belastung	820 mA	Min. Radius	1'800 mm

Folgende Stückzahlen wurden gebaut:

Kat. Nr. I-005	KkStB 310.23	1 - 45	45 Exemplare 1996
Kat. Nr. I-005/1	DRG BR 16 035	1 - 10	10 Exemplare 1996

Jedes Modell ist einzeln numeriert und datiert

- Kugelgelagerte, abgefederte Treibachsen
 - Stromaufnahme über Treib- und Tenderräder
 - Genaue Wiedergabe der Innensteuerung und des Bremsgestänges
 - Feindetailliertes, beleuchtetes Führerhaus
 - Federpuffer
 - Gestänge aus Neusilber
 - Radreifen aus Neusilber
 - Fahrtrichtungsabhängige Konstantbeleuchtung
 - Antrieb durch abschaltbaren Faulhaber motor 3557, Gleichstrom 12/14 Volt, 26.9 W
 - Material für die Anbringung der Märklin-Kupplung Nr 58308 beiliegend
- *1 - Kurzkupplung zwischen Lok und Tender
 - *2 - Aschkastendeckel zum Öffnen
 - *3 - Feuerbüchstüre zum Öffnen, Feuerbüchse mit Feuerschein
 - *4 - Rauchkammertüre und Innenzylinderdeckel zum Öffnen
 - *5 - Volldetaillierte Rauchkammer
 - *6 - Kolbenstangenschutzrohre **nur für Vitrinen gebrauch** beiliegend
 - *7 - Wasser- und Werkzeugkastendeckel am Tender zum Öffnen
- * Nummern siehe beiliegendes Instruktionsblatt